

PRESSEMITTEILUNG

53 / 2011

Elke Zapf
Pressesprecherin und Leiterin der
Hochschulkommunikation

presse@ohm-hochschule.de
www.ohm-hochschule.de
Telefon: + 49 911/5880-4101
Telefax: + 49 911/5880-8222
Raum: V 005

13.10.2011

Deutschlandstipendien für 39 Studierende

Stipendiatinnen und Stipendiaten trafen ihre Förderer

Erstmals hat die Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg die neu eingeführten Deutschlandstipendien an 39 Studierende vergeben: Bei einer Feier am 13. Oktober überreichten Präsident Prof. Dr. Michael Braun und Vizepräsidentin Prof. Dr. Sibylle Kiro-Völker die Urkunden. „Wir haben gleich im ersten Anlauf die Vorgaben des nationalen Stipendienprogramms umsetzen und die Maximalanzahl an Stipendien vergeben können“, berichtete die Hochschulleitung. „Dafür danken wir den vielen Sponsoren für ihre Unterstützung“.

39 Studierende des OHM erhalten im Wintersemester 2011/2012 ein Deutschlandstipendium. Das bedeutet 300 Euro monatlich für ein Jahr, die zur Hälfte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und einem privaten Geldgeber aufgebracht werden. Die ausgewählten Studierenden bringen neben hervorragenden Leistungen unter anderem gesellschaftliches Engagement mit. „Diese jungen Talente sind ein Aushängeschild für unsere Hochschule“, so Prof. Dr. Michael Braun, Präsident der Ohm-Hochschule.

Im Rahmen der Stipendienfeier lernten die Unternehmensvertreterinnen und -vertreter die Studierenden persönlich kennen. Unter den 17 Stipendiengebern sind Privatpersonen, Ehemaligenvereine und langjährige Partnerfirmen der Hochschule: Arvena Park, Atotech Deutschland GmbH, audimax MEDIEN GmbH, AUF e.V. (Förderverein der Fakultät Betriebswirtschaft), Aufzugswerke M. Schmitt + Sohn & Co. KG, Conti Temic microelectronic GmbH, Dehn + Söhne GmbH & Co. KG, Diehl Stiftung & Co. KG, FERCHAU Engineering GmbH, GAUFF GmbH & Co. Engineering KG, Hydrometer GmbH, immowelt AG, infoteam Software AG, Müller Medien GmbH & Co. KG, Riedhammer GmbH, Rieger + Brandt, Semikron Elektronik GmbH

& Co. KG. Jochen Loos und Jochen Bärreis, seit Jahren eng verbunden mit der Hochschule unterstützen das Programm ebenso.

Verlässliche Partner in der Region

„Ich danke den Firmen für ihr großes Engagement. In Deutschland gibt es ja bislang leider noch keine etablierte Stipendien- und Förderkultur für den Wissenschafts- und Bildungsbereich“, so Präsident Prof. Dr. Michael Braun. „Die Stipendiatinnen und Stipendiaten haben nun ein Jahr lang weniger Geldsorgen und können sich besser auf ihr Studium konzentrieren“.

Sein besonderer Dank galt dem Förderverein der Hochschule, dem „Bund der Freunde“, der 20 Stipendien co-finanzierte und seine Mitgliedsfirmen zum Mitmachen animierte. „Es ist gut zu wissen, dass unsere Hochschule verlässliche Freunde und Förderer hat, auf die wir sicher auch in den nächsten Jahren zählen können.“

Leistung plus Engagement

Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgte aus über 300 Bewerbungen durch eine Auswahlkommission. Die Unternehmen konnten Wünsche äußern, aus welchem Studienfach sie ein Talent fördern möchten.

In den Genuss eines Stipendiums gelangten Studierende mit herausragenden Leistungen im Studium und zusätzlichem Engagement. Prof. Dr. Sibylle Kistro-Völker, Vizepräsidentin und Vorsitzende der Auswahlkommission, berichtete: „Es ist großartig zu sehen, was diese jungen Menschen schon leisten und wie viel Verantwortung sie übernehmen, ob nun an der Hochschule, in Sportvereinen, bei der Feuerwehr, in der Kirchengemeinde oder in Parteien. Bei der Auswahl hat die Kommission auch besondere Lebensumstände berücksichtigt.“

So ist unter den Stipendiatinnen und Stipendiaten beispielsweise eine vierfache Mutter, ein Ingenieurstudent, der von der Hauptschule über den Meisterbrief den Weg an die Hochschule geschafft hat, oder eine Studentin, die als Teenager ohne Deutsch-Kenntnisse aus den ehemaligen GUS-Staaten eingewandert ist.

Mehr Informationen:

www.ohm-hochschule.de/deutschlandstipendium

Hinweis für Redaktionen:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Monika Hegner, E-Mail: monika.hegner@ohm-hochschule.de +++ Gerne hilft auch die Hochschulkommunikation weiter, Tel. 0911/5880-4101, E-Mail: presse@ohm-hochschule.de